Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 69 (2007)

Heft: 12

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sie stehen hinter dem Geigelmooshof im Zürcher Furttal: Peter, Lukas, Vreni, Urs und Melanie Amacher (v.l.n.r. es fehlt der jüngste Sohn Pascal)

Landwirt zum Vorzeigen

Urs Amacher ist Landwirt mit Leib und Seele: Er liebt seinen Beruf, ist flexibel und innovativ. Zusammen mit seiner Familie und seinen Eltern bewirtschaftet er den Geigelmooshof im Zürcher Furttal. Technik ist ihm wichtig, weil er damit Zeit sparen kann.

Edith Moos-Nüssli

Urs Amacher ist innovativ, flexibel und zugänglich: ein Landwirt, wie ihn sich die Politik wünscht und die Verbände gerne vorzeigen. Der Schweizerische Bauernverband lud 2003 die Medien auf den Geigelmooshof im Zürcher Furttal ein, aktuell wirbt McDonald's mit dem Gemüse- und Milchbauern. Zudem ist der 33-Jährige gut ausgebildet: zwei Lehrjahre, Winterschule in Winterthur Wülflingen und 1999 Meisterprüfung am Zürcher Bildungszentrum Strickhof. Er führt einen 30-Hektar-Betrieb mit Gemüsebau und Milchwirtschaft in Dänikon im Zürcher Furttal.

Im Stall stehen 37 Fleckviehkühe, die Viertelmillion Liter Milch verkauft er an Emmi in Suhr, auf den Feldern wächst vor allem Salat, dazu Kartoffeln, Zwiebeln, Rüebli und Sellerie. Zudem engagiert sich Urs Amacher ausserhalb des Hofes: Er präsidiert den landwirtschaftlichen Bezirksver-

ein Dielsdorf und sitzt im Vorstand des Zürcher Bauernverbandes.

Landwirt sein macht Spass

«Als Bauer ist kein Tag wie der andere, immer ist wieder etwas neu, sind neue Aufgaben zu lösen», sagte er 2003 an der Jahresmedienkonferenz des Bauernverbandes. Wichtig ist ihm auch, dass er selbständig arbeiten und seine Zeit einteilen kann. Auf dem Hofrundgang wird auch schnell klar, dass der Meisterlandwirt gerne das Heft in der Hand hält. Er sieht alles, korrigiert wo nötig und nutzt die Zeit

Sein Beruf macht ihm ganz einfach Spass. Er wollte nie etwas anderes werden und setzt seine ganze Energie ein für eine Zukunft als Landwirt. Er ist flexibel, reagiert auf Trends und nutzt jede Möglichkeit zur Zusammenarbeit und zum Zeitsparen mit Technik.

Zusammenarbeiten, wo immer möglich

So spannt er, wo immer möglich, mit Kollegen zusammen, meist unkompliziert, ohne schriftliche Verträge, jedoch mit sauberer Abrechnung. In Dänikon ist er einer von noch zwei Milchproduzenten. Beide teilen sich Kreiselheuer und -schwader. Den Kartoffelvollernter hat er zu gleichen Teilen mit einem anderen Kollegen gekauft. Weitere Landwirte der Region mieten ihn. «Von August bis Anfang November war er fast jeden Tag im Einsatz», erzählt der Meisterlandwirt. Zuerst hat er Kartoffeln gegraben, dann Zwiebeln und zuletzt Sellerie ausgemacht. Damit sich Sellerie mit dem Samro ernten lässt, montiert Urs Ama-

Anbauen, lagern und abpacken für den Verkauf: Die neue Lagerhalle vereinfacht die Arbeitsabläufe. (Fotos: mo)







Sous la loupe

cher ein Laufrad anstelle der Dammwalze. Den Rüeblivollernter hat er ersteigert, als die Hero die Gemüseverarbeitung aufgab und ihre Maschinen verkaufte.

Die gute Fee

Seine Frau Melanie bezeichnet der umtriebige Landwirt als «gute Fee» des Geigelmooshofes, häuslich und zuverlässig. Die 35-jährige Kauffrau arbeitet seit 15 Jahren auf dem Büro der Gewerkschaft Unia. Das ist finanziell interessanter, als mehr auf dem Hof mitzuarbeiten. Nach der Geburt von Lukas hat sie das Pensum auf 35 Prozent reduziert. Der Dreijährige verbringt je einen Tag pro Woche bei seinen Grosseltern. Bis Ende Jahr ist sie ganz auf dem Hof, Mutterschaftsurlaub nach der Geburt von Pascal im Juli. Auch mit zwei Söhnen möchte sie das Bein ausser Haus behalten, die Details sind noch offen.

Jedes nach seinen Fähigkeiten

Melanie Amacher geniesst es, auf einem Bauernhof zu leben und bringt ihre Fähigkeiten ein. Sie führt die Buchhaltung, schreibt Briefe und zahlt die Löhne für die mittlerweile vier Angestellten. Die Einzelheiten der täglichen Arbeit überlässt sie Urs als Fachmann. Wenn es um Planung und Investitionen geht, redet sie mit. «Wir diskutieren oft heftig», meint sie. Beide hätten einen ausgeprägten Willen.

Verschiedene Standpunkte gab es zum Beispiel beim Bau einer Lager- und Rüsthalle für Kartoffeln, Sellerie und Zwiebeln. Urs Amacher dachte an rationelleres, angenehmes Arbeiten, Melanie Amacher wies auf die Aussicht. Am Schluss wurde die Halle zwei Meter weiter östlich gebaut. Die Dimension ist geblieben: 20 auf 40 Meter mit je sieben Meter Vordach auf den beiden Längsseiten. Oben dient das Vordach als Remise für die Maschinen, unten als temporärer Abstellplatz für Erntewagen. «Früher mussten wir Sellerie oder Kartoffeln abdecken, wenn wir



Der Geigelmooshof

mo. 30 Hektaren bewirtschaften Urs und Melanie Amacher mit ihren Eltern Peter und Vreni Amacher, einem ganzjährigen Angestellten und drei saisonalen Arbeitskräften. Gemüsebau und Milchwirtschaft sind die zwei Standbeine des Hofes, typische Betriebszweige für das Zürcher Furttal. Hauptkultur sind Eisberg und Endivie (20 ha), die von den drei grossen Verarbeitungsbetrieben der Region aufgekauft werden. Dazu kommen Zwiebeln, Karotten und Sellerie. Ausserdem pflanzen Amachers fünf Hektaren Kartoffeln. Die meisten werden in Zehnkilosäcken an verschiedene Lebensmittelläden in der Region verkauft. Im Stall stehen 37 Fleckviehkühe. Gemolken wird ein Kontingent von 250 000 Kilogramm. Die Kälber gehen mit rund vier Wochen in einen Aufzuchtbetrieb im Zürcher Berggebiet.

Für die vielfältigen Arbeiten werden fünf Traktoren (70 bis 120 PS) eingesetzt, einer gemietet. Gefüttert wird mit einem Mischwagen 12 m³. Eingebracht wird das Futter mit einen Bucher-Ladewagen. Gezogener Kreiselmäher 3 m, Kreiselheuer 7m und Kreiselschwader 4,3 m gehören zur Hälfte dem anderen Milchbauern von Dänikon. Für den Ackerbau eingesetzt werden Düngerstreuer Sulky, Spritze 16 m Fischer, Pflug 3 Schar Permanit, Kreiselegge Kuhn 3 m, Kartoffel und Salatsetzgerät, Einzelkornsämaschine für Gemüse und Dammfräse. Grubber, Kulturegge, Mistzetter und Güllenfass werden von der Maschinengenossenschaft Dällikon gemietet.

am Abend spät vom Feld kamen und Regen zu erwarten war. Jetzt können wir einfach unter das Vordach fahren», erzählt der Meisterlandwirt.

Vier Generationen unter zwei Dächern

Melanie und Urs Amacher und ihre zwei Söhne sind nicht die Einzigen auf dem Geigelmooshof, der 1990 im Rahmen einer Güterzusammenlegung am östlichen Dorfrand von Dänikon gebaut wurde. Vier Generationen teilen sich den Wohnraum. Wohnhaus und Stöckli sind Tür an Tür und doch klar abgegrenzt. Die Wohnungen wurden schon verschiedentlich umverteilt. Heute wohnen Urs und Melanie Amacher mit Familie im grossen Haus, Urs' Eltern Peter und Vreni im ersten Stock im vorgelagerten Stöckli, die Grossmutter dort im Parterre.

Auch die betriebliche Zusammenarbeit wurde laufend angepasst. Zuerst war Urs bei seinem Vater angestellt, später gründeten Vater und Sohn eine Generationengemeinschaft. 2005 übernahm Urs den Hof. Bei einer Hofübernahme vor dem 35. Geburtstag können Zürcher Bauern einen Teil des Kaufpreises mit einem zinslosen Darlehen der landwirtschaftlichen Kreditkasse finanzieren. Vater Peter hat Hand dazu geboten. «Ich habe den Hof auch jung übernommen», meint er beim Besuch

Das heisst jedoch nicht, dass er sich zurückgezogen hat. Den Nutz- und Schlachtviehhandel hat er behalten, die Kühe gehören zur Hälfte ihm, und dann arbeitet er als Angestellter seines Sohnes. Die Pferde auf dem Hof gehören Melanie und Vreni Amacher. Beide reiten, Vreni fährt auch Kutsche.

Der dreijährige Lukas ist auch schon voll dabei. So geniesst er es, in seinem Arbeitskombi auf dem Traktor mitzufahren, mal mit dem Vater, mal mit dem Grossvater. «Wo ist das Claas-Heftli?», fragt er, als er nach dem Hofrundgang endlich in der Wohnküche etwas trinken darf. Gemeint hat er die Novembernummer der «Schweizer Landtechnik» mit dem neuen Axion auf dem Titelbild.

Das eine Vordach dient als Remise. In der gut eingerichteten Werkstatt wird vieles selber gemacht. Lukas ist begeisterter Beifahrer, hier mit Grossvater Peter Amacher.







Kindlimann & Partner AG

Zu verkaufen infolge fehlender Nachfolge aut positionierte

Handelsfirma

für Werkzeuge, Geräte und Maschinen in der Landwirtschafts- und Gewerbebranche. Grosser Kundenstamm vorhanden. Interessante Produkte, zum Teil mit Alleinvertriebsrecht.

Die Firma ist nicht standortgebunden. Bei Bedarf kann die bestehende Geschäftsliegenschaft gemietet oder gekauft werden.

Ideal geeignet für eine technisch versierte Persönlichkeit, welche sich selbstständig machen möchte.

Kapitalbedarf etwa CHF 200 000 .- .

Kindlimann & Partner AG

Kirchstrasse 42b, 9200 Gossau Tel. 071 388 15 00, Fax 071 388 15 09 E-Mail: beat.lueoend@kindlimann.com

Stocker-Silofräsen Schweizer Fabrikat - führend in Technik, Preis und Qualität Silofräsen Pferdemistabsauganlagen Gärfuttersilo STOCKER FRÄSEN & METALLBAU AG **Obermumpf AG** Ebnethof • CH-4324 Obermumpf • 6 061 871 06 00 Fax 061 871 08 42 • Mobile 079 211 20 73 www.silofraesen.ch + info@silofraesen.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

AGCO-Erntetechnik in der Schweiz

Mitte dieses Jahres hat Agco einen Anteil von 50% am italienischen Mähdrescherhersteller Laverda übernommen. Dies, um die bestehende Zusammenarbeit zu festigen und auch europaweit das Geschäft mit Erntetechnik auszubauen. Dieser Schritt war auch der Auslöser dazu, dass GVS Agrar

den Generalimport für Laverda-Mähdrescher in der Schweiz übernimmt.

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung geht GVS Agrar eine Zusammenarbeit mit dem bekannten Mähdrescherspezialisten Fried-Maschinen AG in Koblenz ein.

fügt im Mähdreschergeschäft über eine und bietet mit ihrer

Mannschaft einen anerkannt guten Service. In der neuen, kompakten und schlagkräftigen Geschäftseinheit GVS-Fried AG mit Sitz in Koblenz wird der Vertrieb von Mähdreschern der drei Agco-Marken Laverda, Fendt und Massey Ferguson konzentriert.

GVS Fried AG ist ab sofort zuständig für den Verkauf sowie den Kunden- und Ersatzteildienst dieser Produkte. Ziel ist es. die Marktanteile bei Erntetechnik auszubauen. Das Angebot der drei Mähdreschermarken passt in allen Belangen gut zu den Schweizer Verhältnissen. So stehen nicht nur leistungsfähige Grossmähdrescher

im Angebot, sondern auch kompakte Vollhang-Mähdrescher. Diese werden nämlich in vielen Anbaugebieten in der Schweiz noch immer verlangt.

An der Ausstellung vom 29. November bis 2. Dezember 2007 in Koblenz präsentiert sich die neue Firma GVS Fried AG mit ihrem neuen Produkteangebot für Lohnunternehmer und Landwirte.



Die Firma Fried ver- Freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Von rechts: Alexander Fried, Geschäftsführer der neuen Firma GVS Fried AG, Werner Müller, verantwortlich für Mähdrescher bei GVS Agrar AG. jahrelange Erfahrung Ugo Tosoni, Geschäftsführer GVS Agrar AG.

Für Rücksprachen: GVS Fried AG Landmaschinen 5322 Koblenz Tel. 056 246 13 21 www.gvs-fried.ch

GVS Agrar AG Land- und Kommunalmaschinen Im Majorenacker 11 8207 Schaffhausen Tel. 052 631 19 00 Fax 052 631 19 29 info@gvs-agrar.ch www.gvs-agrar.ch

